

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRITAG 4. NOVEMBER 2003

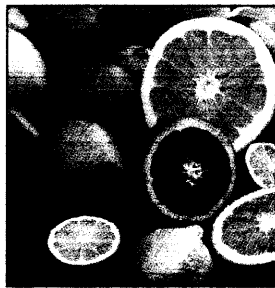
D 8877 NR. 199 JAHRGANG 22



Neue Verträge sollen sparen helfen

Die Barmer hat einen ersten Vertrag zur integrierten Versorgung für Patienten geschlossen, die Knie- und Hüftendoprothesen bekommen. Weitere sollen folgen.

GESUNDHEITSPOLITIK 2,7



Obst oder Gemüse als Ursache von Urtikaria

Hautreaktionen auf Nahrungsmittel sind nicht immer allergisch bedingt. Bei Urtikaria, die länger als sechs Wochen bestehen, liegt eher eine Intoleranz vor.

MEDIZIN 10



Renditechancen mit neuen Fonds

Der Markt für geschlossene Fonds ist um eine Variante reicher: Anleger können jetzt in gebrauchte Risikolebensversicherungen aus den USA investieren.

WIRTSCHAFT 13

DES TAGES Pierstreifen-Test parvt Skidaumen

Machen Sie beim „Skidaumen“, einem Riß des ulnaren Seitenbandes im Daumengrundgelenk, den Papierstreifentest! Denn wegen starker Schwellung und der Schmerzen ist diese Verletzung oft schwer erkennbar. Bei dem Test wird der Patient aufgefordert, mit gestrecktem Daumen ein Blatt Papier zwischen Daumen-Endglied und Mittelfinger-Endglied festzuhalten. Wenn das nicht und wird kompensatorisch das Daumen-Endgelenk gebeugt, ist das ulnare Seitenband wahrscheinlich gerissen. So schreiben Horst Rieger und Jörg Rieger („Handverletzungen beim Skifahren“). Dann ist eine Op indiziert, denn die Ergebnisse der konservativen Therapie sind unbefriedigend.

Schärfere Kontrollen für mehr Ökonomie greifen vorerst ins Leere

Wirtschaftlichkeitsprüfung – Konfusion durch die Fülle politischer Interventionen

KÖNIGSWINTER (HL). Der Gesetzgeber hat die Wirtschaftlichkeitskontrollen für Ärzte wesentlich verschärft und will sogar die Vorstände von KVen und Kassen in die Haftung nehmen.

Aber die Kontrollen werden kaum greifen, so das Fazit einer Pharmafachtagung in Königswinter. Denn der Gesetzgeber hat derart viele für die Wirtschaftlichkeitsprüfung bedeutsame Parameter verändert, daß niemand im nächsten Jahr ei-

teln. Sicher ist nur eines: Kassen und KVen müssen im nächsten Jahr neue Richtgrößen vereinbaren. Dafür aber fehlen einstweilen hinreichend sichere Datengrundlagen. Beispiele:

Fallzahl: Sie könnte als Folge der Praxisgebühr sinken; in welchem Ausmaß und bei welchen Fachgruppen, das ist derzeit reine Spekulation. Weniger Fälle bedeutet: Die Richtgröße müßte steigen.

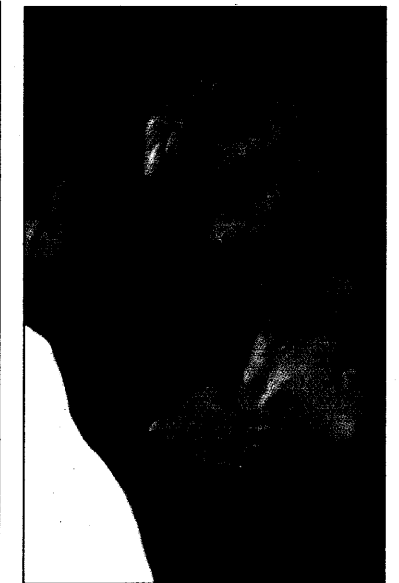
Neue Preisspannen bei Apothekern: Billige Arzneimittel werden

Fachgruppen unterschiedlich auswirken; es könnte auch auf das Alter der Patienten ankommen.

Neue Festbeträge: Zum 1. April 2004 wollen die Kassen bestehende Festbeträge bis ins untere Preisdrittel anpassen. Das dürfte die Versorgung billiger machen.

Höhere Zuzahlungen: Zwischen fünf und zehn Euro müssen Patienten künftig aus eigener Tasche zahlen; das würde die Richtgrößen mindern müssen.

Solche Polyvagmasie des Ge-



So ist es richtig: Szene aus dem Präventionsfilm. Foto: masterrpress

01. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/2S
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOELN

041441
2.372
7